

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 45

Rubrik: Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

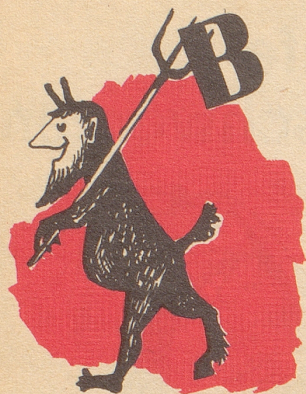
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der unfreiwillige Humor in den **Gazetten**

Der Männerchor Eintracht [redacted] gedenkt am Sonntag, den 4. September eine Vereinsreise unter dem Motto: «Das Wandern ist des Sängers Lust» mit der SBB durchzuführen. Wir laden zu jedermann, gross und klein.

Der «Müller» ist noch ohne SBB gewandert!

Mit seinem einmaligen «sage und schreibe» fesselte, amüsierte und unterhielt der Autor und Interpret in einer Person, begleitet von [redacted] am Klavier, das ihm mit starkem Applaus dafür dankte. mo

Mit dem Pedal?!

Diverse Schnittblumen

wie Gladiolen usw., Kopfsalat sowie ab 1. Sept. la großbeerigen Holunder liefert ab 11

In die nächste Vase auf den Fest-Tisch: ein Kopfsalat!

Farkas trug bei der Entweichung beige-braune, längsgestreifte Anstaltshosen, weißes Anstalts-hemd mit feinen roten Strichen und braunen Sandalen, keinen Rock. Er wird sicher versu-

Also ein Sandalenhemd!

Kommende Sportveranstaltungen

«Hochzeitsreise ohne Mann»

Mit Begeisterung wurde von unserem D die Nachricht aufgenommen

Ein neuer, aber wenig zukunftsreicher Sport!

Rindsleder mit Zwiebeln

500 bis 800 Gramm Rindsleber wird in halb Milch, halb Wasser eingelegt, gehäutet, in 2 cm grosse Würfel geschnitten. 4 schneid

Auch mit Zwiebeln schwer genießbar!

Entflogen Sonntag im Brückfeld (45588)

Wellensittich

schöner, grüner, Vater von 6 Jungen. Gegen FINDERLOHN abzugeben

Glücklich verheiratet!

1 und 2 Zimmer

10. Kr.: In Privathaus auf 1. Oktober 1960 eine komfortable

2-Z'wohnung

mit Sitzplatz zu vermieten. Waschauto-mat.

Nur 1 Sitzplatz?!

Simca Aronde

35) 1957, selten gepflegt 3600.-, Tel. (041) 3--

Daher ziemlich schmutzig!

Bin ein anhängliches, liebes, weisses (S17401)

Zwergpudeli

und suche ein recht liebes Frauei.

Zwei- oder vier-beinig?!

In besserem Dreifamilienlandhaus am See in Stäfa sehr sonnige

2 1/2-Z.-Wohnung

mit prachtvoll. Aus-sicht auf 1. Novem-ber 1960

zu vermieten

Was mag am 1. No-vember zu sehen sein?!

Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische
Wochenschrift

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, Oberrieden-Zürich, Telefon (051) 92 15 66; Künzler-Bachmann & Co., St. Gallen, Tel. (071) 22 85 88 (für die Ostschweiz); der Nebelspalter-Verlag in Rorschach, Tel. (071) 4 23 91; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. - **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteil 50 Rp., die viergespaltene Millimeter-Zeile im Textteil Fr. 2.-. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 8.-, 6 Monate Fr. 15.-, 12 Monate Fr. 28.-; Ausland: 3 Monate Fr. 11.-; 6 Monate Fr. 20.-; 12 Monate Fr. 38.-. Postcheck St. Gallen IX 326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 60 Rp. Copyright by E. Löpf-Benz, Rorschach. Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung des Nebelspalter-Verlages gestattet.

Schönes Wochenendhaus

doppelwandig mit Glaswolle, winterfest, teilweise unterkellert, auf herrl. Berggrundstück am Rhein (2500 qm), beides umständehalber bissig sofort zu verkaufen.

Maulkorb mitbringen!

OBER-ITALIENER

wünscht sofortige Heirat mit rassiger Italienerin. Offerten unter Nr. 38839

Also wahrscheinlich Unter-Italienerin!

Jetzt mussten der Besitzer und seine Familie, Gemeindepräsident [redacted] der mit seinem Stab von Sachverständigen herbeige-eilte Statthalter von Arlesheim, [redacted] und eine nach Tausenden zählende Menge Anwohner und Neugieriger machtlos zusehen, wie der schöne Hof ein Raub der Flammen wurde;

die zehn Feuerfontänen der Feuerwehren blieben in der enormen Hitze fast wirkungslos.

Kein Wunder!

Der Arzt desinfizierte flink und erbarmungslos die Wunde. Der Verletzte krümmte sich vor Schmerzen und schrie: «Auuu...!» Die Schwester streute reichlich Sulfamidon auf, und das Blut vermengte sich mit dem gelben Pulver. Der junge Milizunterwachtmeister mit dem harten, unrasierten Gesicht, die graublaue wattierte Joppe übergeworfen, und der Journalist traten zu Halski. Der Journalist war kräftig gebaut. Die abwärtsgebogene Krempe seines flotten Hutes hing ihm ins Gesicht. Er sagte:

Fortsetzung folgt.

... und freute sich über das Ende des Abschnittes!

Dietikon. Pilzausstellung. Morgen ist es soweit! Im Restaurant «Ochsen» sehen Sie eine große Anzahl Pilze, die Ihnen einen Ausschnitt aus dem reichhaltigen Leben unserer Wähler zeigen. Die Pilze sind systematisch geordnet u. beschriftet. Besonderes Interesse wird jener Teil der Ausstellung wecken, in dem die leicht verwechselbaren Pilze zusammengestellt sind.

An ihren Pilzen sollt ihr sie erkennen!

Irrtümlicherweise wird der Betriebs- und Wohn-lärm als eine moderne Geißel der Menschheit geschildert, was aber nicht den Tatsachen entspricht, denn schon seit dem frühen Altertum sind dies-bezügliche Klagen und Erlasse bekannt. So erliess z. B. die Berner Regierung u. a. im Jahre 1763 ein besonderes Reglement, mit den notwendigen Instruktionen «zur Hemmung des Nachtlärmes».

Das 18. Jahrhundert für Bern schon frühes Altertum!